

# **Alterssiedlung und Wohnheim = Ensemble résidentiel et foyer pour personnes âgées = Estate and home for the aged**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 5: **Bauen für Betagte und Behinderte = Habitation pour personnes  
âgées et invalides = Building for elderly and disabled**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-347808>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Alterssiedlung und Wohnheim

Ensemble résidentiel et foyer pour personnes âgées

Estate and home for the aged

Alfred Doebeli, Biel

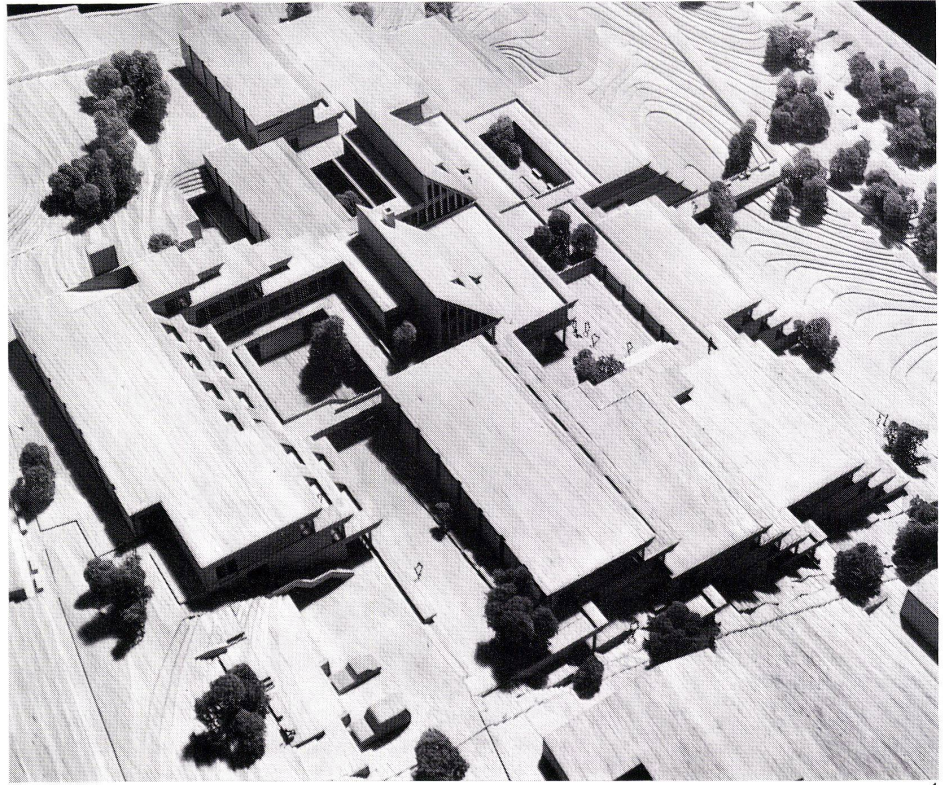
## Anlage in Steffisburg

Ensemble de Steffisbourg

Complex in Steffisbourg

Bauzeit:

Sommer 1970 – Frühling 1973



Die am 29. Januar 1965 verstorbene Ehrenpräsidentin des gemeinnützigen Frauenvereins Steffisburg, Frau Esther Schüpbach, gedachte in ihrer letztwilligen Verfügung verschiedener wohlthätiger Institutionen. Der Einwohnergemeinde Steffisburg wurde die Verpflichtung auferlegt, das verbleibende Vermögen für die Erstellung einer Alterssiedlung zu verwenden. Die 1965 errichtete Stiftung wird von Vertretern der Einwohnergemeinde, der Kirchengemeinde, der Burgergemeinde, des gemeinnützigen Frauenvereins Steffisburg und des Vereins für das Alter des Amtes Thun verwaltet.

Die im Jahre 1963 vom Fürsorgeamt durchgeführten Erhebungen zeigten schon damals die große Nachfrage alleinstehender Personen und von Ehepaaren nach Alterswohnungen. Die Erfahrung zeigt, daß neben den Alterswohnungen auch Einrichtungen für die spätere Betreuung und Pflege dieser Personen geschaffen werden müssen. Die Unterbringung von Pflegebedürftigen bietet vielerorts Schwierigkeiten, weil die nötigen Einrichtungen fehlen oder nicht mehr zeitgemäß sind. Der Stiftungsrat beschloß deshalb,

gleichzeitig mit der Alterssiedlung ein Wohnheim zu errichten.

Die Einwohnergemeinde Steffisburg konnte 1965 vom Staat Bern ein Grundstück auf der westlichen an die Dorfkirche angrenzenden Pfundmatte erwerben. Mit dem Kauf einer zusätzlichen Parzelle wird das der Esther-Schüpbach-Stiftung im Baurecht übergebene Areal einen Halt von ca. 11 400 m<sup>2</sup> aufweisen. Das Grundstück liegt in unmittelbarer Nähe des Dorfzentrums in einer ausgezeichneten Wohnlage. Der südorientierte Hang von 25 bis 35% Neigung eignet sich für eine terrasierte Flächenüberbauung. Das reizvolle Vorgelände kann als natürlich gestaltete Parkanlage erhalten werden.

Aufgrund dieser günstigen Voraussetzungen beschloß der Stiftungsrat im Sommer 1967, einen Projektwettbewerb unter 7 eingeladenen Architekten durchzuführen, der durch die Fachpreisrichter W. Althaus, Dr. E. R. Knufer, P. Lehmann, Bauinspektor, H. Müller und H. Zaugg beurteilt wurde. Nachdem die 2 erstprämiierten Projekte der Architekten U. Tobler, Steffisburg, und A. Doebeli, Biel, einer nochmaligen Überarbeitung unterzogen wor-

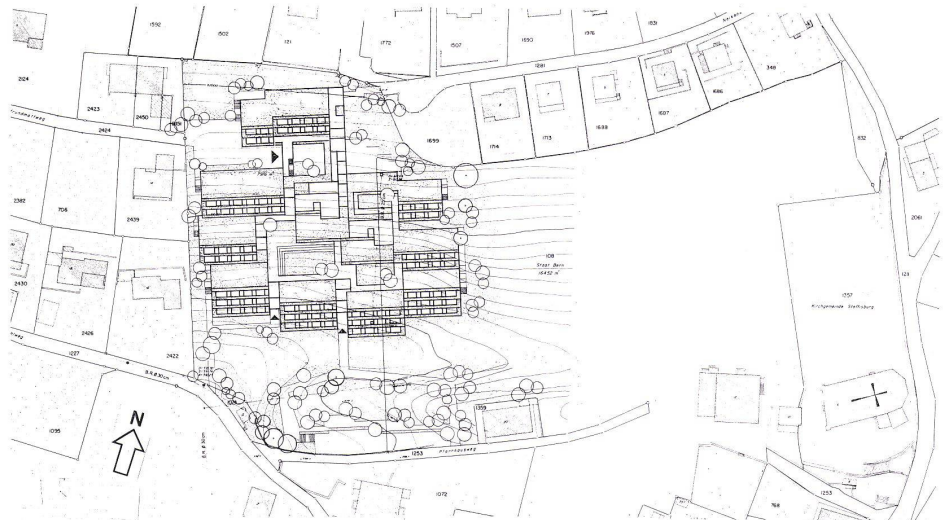
den waren, entschied das Preisgericht im Oktober 1968, dem Stiftungsrat das Projekt des Bieler Architekten zur Ausführung vorzuschlagen.

## Ausführung

Das Projekt wurde bis zur Drucklegung der vorliegenden Publikation zur Ausführungsreife gebracht, wobei anhand eines Studienmodells 1:100 die Zweckmäßigkeit verschiedener Verbesserungsvorschläge anschaulich gemacht werden konnte. Für die unkonventionelle Überbauung wurde ein Baulinienplan mit Sonderbauvorschriften aufgelegt. Die auf einem Grundrißraster von 70/90 cm konzipierte Anlage wird im Rohbau weitgehend mit Fertig- und Halbfertigelementen ausgeführt werden.

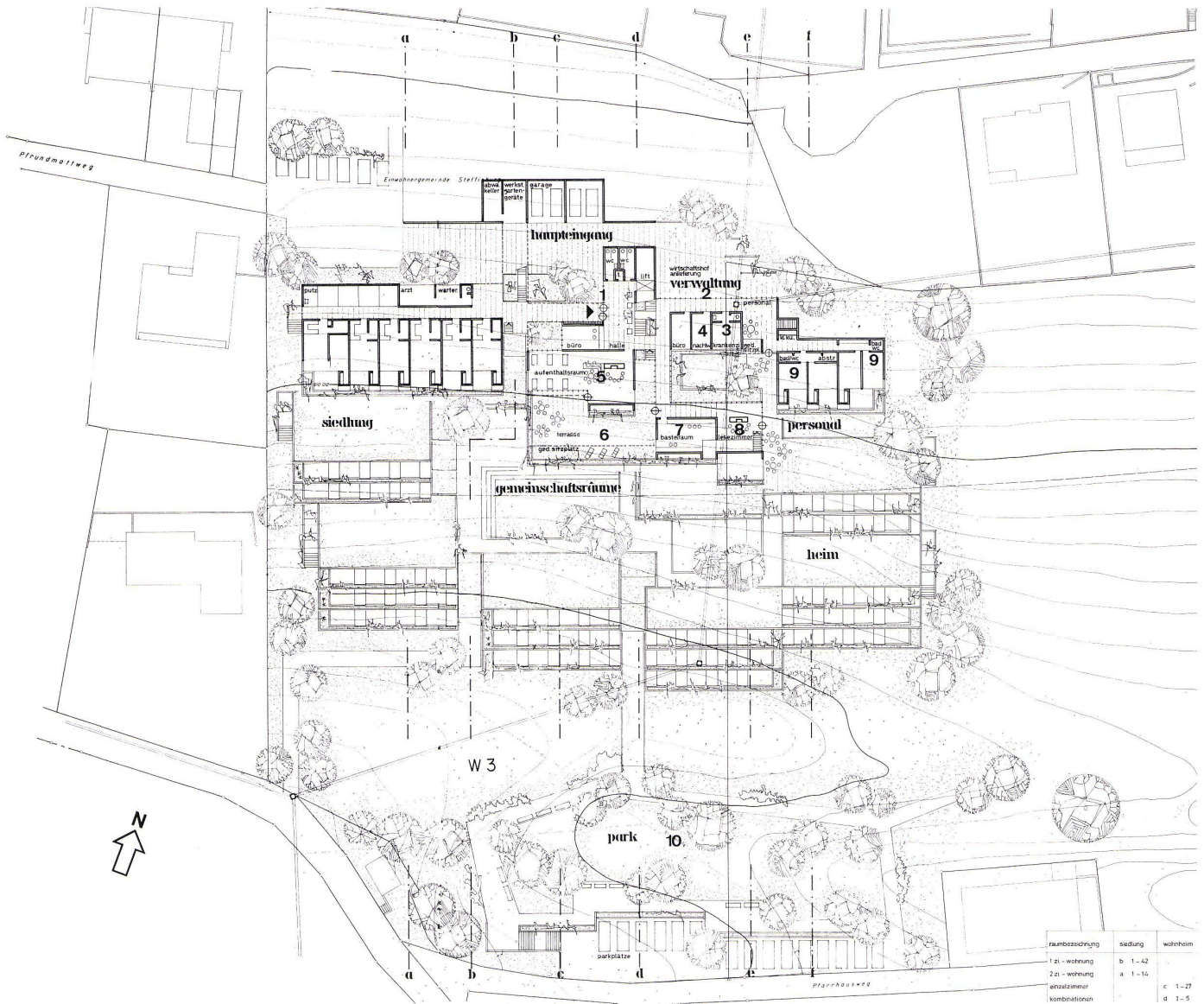
## Projektbeschreibung

Die in einer zusammenhängenden Bauetappe zu erstellende Alterssiedlung umfaßt 6 zwei- bis dreigeschossige Terrassenhäuser mit 14 Zweizimmerwohnungen, 42 Einzimmerwohnungen, 1 Isolierstation mit 6 Betten, Gemeinschaftsräumen, Verwalterwohnung, Garagen



1  
Modell, Ansicht von Nordwesten.  
Maquette, vue du nord-ouest.  
Model, elevation view from northwest.

2  
Situation 1:2200.  
Site.



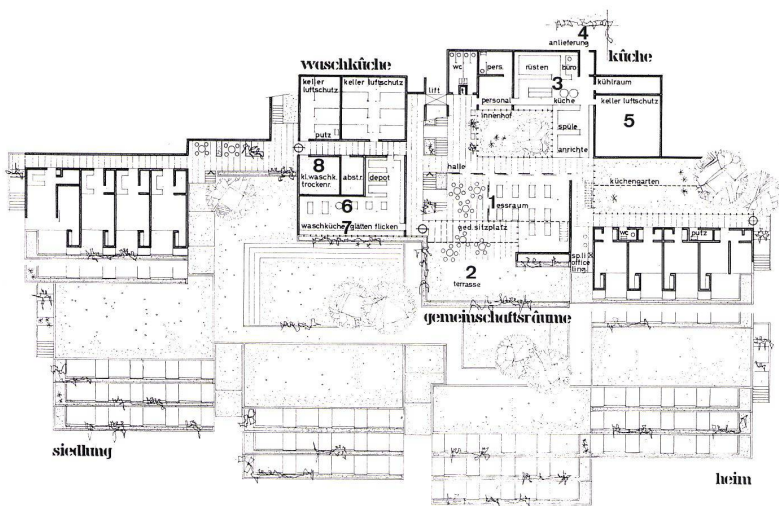
3

3  
Ebene 4, Grundriß 1:500.  
Niveau 4, plan 1:500.  
Level 4, plan 1:500.

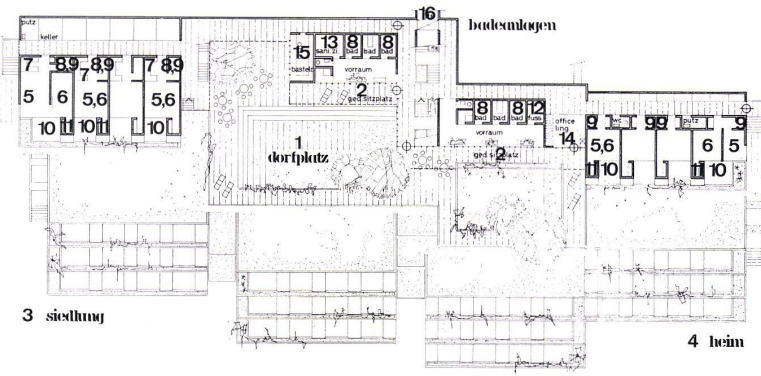
- 1 Dorfplatz / Place du village / Village square
- 2 Gedeckter Sitzplatz / Aire de repos couverts / Covered seating area
- 3 Siedlung / Colonie d'habitation / Housing estate
- 4 Heim / Foyer / Home
- 5 Wohnen / Séjour / Living
- 6 Schlafen / Repos / Bedroom tract
- 7 Küche / Cuisine / Kitchen
- 8 Bad / Bains / Baths
- 9 WC
- 10 Terrasse / Terrace
- 11 Réduit / Débarras / Storage
- 12 Fußpflege / Pédicure / Foot care
- 13 Sanitätszimmer / Local de soins / Treatment room
- 14 Wäscherei / Lingerie / Laundry
- 15 Basteln / Bricolage / Hobby tract
- 16 Lift / Ascenseur / Lift

4  
Ebene 5, Grundriß 1:500.  
Niveau 5, plan 1:500.  
Level 5, plan 1:500.

- 1 Eßraum / Salle à manger / Dining room
- 2 Terrasse / Terrace
- 3 Küche / Cuisine / Kitchen
- 4 Anlieferung / Livraisons / Deliveries
- 5 Keller / Cave / Cellar
- 6 Waschküche / Buanderie / Laundry room
- 7 Glätten, Flicker / Repassage, raccomodage / Ironing, mending
- 8 Trockenraum / Séchoir / Drying



4



3 siedlung

4 heim

5

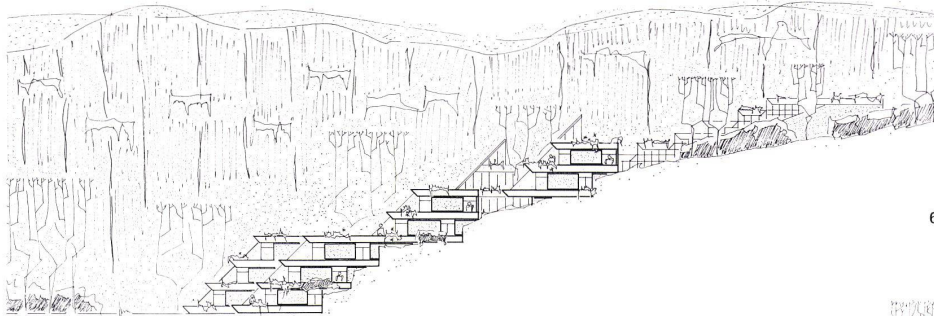
5

Ebene 6, Grundriß 1:500.

Niveau 6, plan 1:500.

Level 6, plan 1:500.

- 1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 2 Anlieferung / Livraisons / Deliveries
- 3 Krankenzimmer / Chambre de malade / Sickroom
- 4 Nachtwache / Permanence de nuit / Night station
- 5 Aufenthaltsraum / Séjour / Lounge
- 6 Terrasse / Terrace
- 7 Bastelraum / Bricolage / Hobby room
- 8 Lesezimmer / Salle de lecture / Reading room
- 9 Personalunterkunft / Logements du personnel / Staff quarters
- 10 Park / Parc / Park



6  
Ostansicht 1:500.  
Façade est 1:500.  
East face 1:500.

7  
Schnitt 1:500 / Coupe 1:500 / Section 1:500.

- 1 Dorfplatz / Place du village / Village square
- 2 Waschküche, Badeanlage / Buanderie, bains / Laundry, baths

- 3 Luftschutzkeller / Cave-abri / Shelter
- 4 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 5 Garage
- 6 Heizzentrale / Centrale de chauffage / Boiler house

- 8  
Modell, Ansicht von Osten.  
Maquette, vue de l'est.  
Model, elevation view from east.

6

7

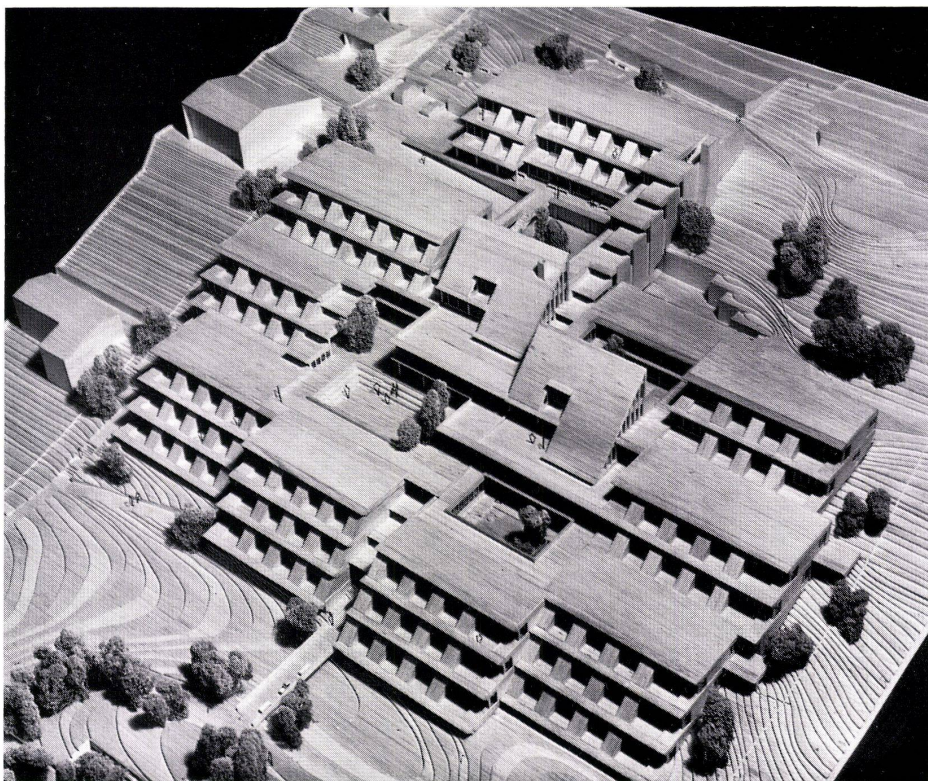
und der zentralen Heizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlage. Alle Wohnungen sind mit Küche, Bad/WC, Réduit und einem windgeschützten Balkon versehen. Über die ganze Siedlung sind in zweckmäßiger Weise 5 Waschküchen mit je 2 Trockenräumen sowie Keller und Abstellräume verteilt.

Die Siedlung erstreckt sich über 9 entsprechend dem Südhang gestaffelte Geschosse, die einen unverbaubaren Ausblick auf die Zulgebene, die markante Stadtsilhouette von Thun und die Voralpen gewährleisten. Die Erschließung erfolgt einerseits von unten über eine reizvolle Parkanlage und andererseits von oben (Ebene 6) über eine bestehende Quartierstraße. Die abwechslungsreich gestalteten Vertikal- und Horizontalverbindungen werden durch differenzierte Gartenhöfe und Terrassen bereichert. Die Haupttreppe mit dem darunterliegenden Schräglift dient zugleich dem Alterswohnheim, das so zu planen war, daß es auch in einer späteren Bauetappe ausgeführt werden kann. Das über 7 Ebenen angeordnete Wohnheim umfaßt in 6 analog der Siedlungsbauten ausgebildeten Terrassenhäusern 5 Kombinationen für Ehepaare, 27 Einzelzimmer, 2 Personalgeschosse (10 Betten), 1 zentrale Badeanlage sowie den Speisesaal mit Küche und Wirtschaftsräumen, die mittels einer Servicetreppe und einem Speiselift mit den Stationen-Offices verbunden sind. Weitere Gemeinschaftsräume und die zentrale Wäscherei vervollständigen die Anlage.

Die architektonische Durchbildung des Projektes strebt eine Zusammenfassung der verschiedenen Raumbedürfnisse der Siedlung und des Wohnheimes in einer vielfältigen und lebendigen Einheit an, die auf den Maßstab der angrenzenden Hangbebauung Rücksicht nimmt. Das Zentrum der Anlage, das durch die beiden Gemeinschaftshäuser mit vorgelegerten Gartenterrassen und einem gemeinsamen Dorfplatz gebildet wird, ist von allen Wohneinheiten aus bequem erreichbar. Die Gemeinschaftsanlagen sollen zu gegenseitigen Kontakten und Beziehungen zwischen den Insassen führen, deren sie besonders im Alter mehr denn je bedürfen.

Die großen und kleinen Schräglflächen der Dächer stehen mit den Terrassen- und Balkonebenen in einer anregenden Wechselwirkung und bilden eine Beziehung zu den steilen Dachflächen der benachbarten bäuerlichen und kirchlichen Bauten.

Die zu begrünenden Terrassenflächen, Innenhöfe und Balkonbrüstungen sowie die zu verwendenden Baumaterialien – Strukturbeton, Naturholz, Eternit-Schiefer – sollen dem Heim den Charakter einer Gartensiedlung verleihen, in der sich die Betagten zu Hause fühlen.



8